

Lieber Beter

Danke, dass du gestern wieder mit deinen Gebeten zu uns gestanden hast! Wir haben gute Gespräche mit Menschen führen können, die neu an der Tüte sind. Die Menschen waren dankbar für unsere Präsenz und den ehrlichen Austausch. Bevor wir mit dem Vaterunser begannen, lauschten sie aufmerksam dem adventlichen Impuls. Unsere Predigt-Kultur scheint sich immer mehr zu etablieren und ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil unserer Gottesdienste in der Straßengemeinde an der Tüte geworden. Wir sind Gott dankbar für unseren Dienst an der Tüte und dürfen viel miteinander lernen.

Dankes Anliegen:

- W. Ist vollkommen von Krebs geheilt. Er braucht keine Chemotherapie und keine Operationen. Wir sind dankbar über Gottes Wirken und hoffen, dass er weiterhin regelmäßig in die Gottesdienste und den Gesprächskreis der „Christus für alle“ kommt, um nicht „nur“ geheilt, sondern auch gerettet zu sein.
- Gestern sahen wir wieder, welche Konsequenzen ein unkontrollierter Drogenmissbrauch haben kann und sind dankbar, dass ein Leben durch den Einsatz der Ärzte vorerst gerettet werden konnte.
- Wie so oft, nutzt Gott gerade auch diese krisenhaften, dunklen Momente und Erfahrungen im Leben von uns Menschen und es folgten offene Gespräche und Begegnungen in Betroffenheit.
- Wir sind dankbar für jedes Wort, das wir in das Leben der Menschen hineinsprechen durften, möge Gott die Samen, die gesät wurden zur Rettung der Menschen nutzen.

Gebetsanliegen:

- Auch alte Bekannte tauchen wieder auf. So zum Beispiel M, die, nach langer Haftstrafe leider sofort rückfällig geworden ist. Ihre Hilflosigkeit und Verzweiflung waren nicht zu übersehen.
- Zunehmend jüngere Menschen kommen an die Tüte.
- Betet gegen Prostitution und Drogenhandel

Kurioses:

Einer der „Drogenbosse“ vor Ort war so beeindruckt von unserem Dienst, dass er mir anbot, uns finanziell zu unterstützen. So weit kommt es noch! ;)

Persönliches:

Ich möchte dir von meiner persönlichen Schatzsuche erzählen, die mir so zum Segen geworden ist: Jetzt, zum Jahresende kommt wieder die Zeit der „guten Vorsätze“, ...die ich eigentlich allesamt nicht eingehalten habe... ;). Die „tägliche Begegnung mit Gott in Seinem Wort“ allerdings ist da eine große Ausnahme, die ich nicht mehr missen möchte.

Warum?

Weil es mir echt gut tut, weil es mich auf die Herausforderungen des Tages vorbereitet, weil es mir wie ein Echo den Tag über in den unterschiedlichsten Situationen im Herzen bleibt und weil es mir sogar abends hilft, wenn ich den Tag wieder in Gottes Hand ablegen, und meine Erlebnisse und Fragen wieder loslassen möchte. Das Wort ganz persönlich zu nehmen hilft mir, Gott zu vertrauen, dass Er

auch morgen wieder für mich da sein wird, und mich mit Seiner Gegenwart versorgt.

Was mir dabei hilft?

Ich versuche täglich zu einer bestimmten Zeit in das „Wasserbad des Wortes“ einzutauchen und Gott zu fragen, was Er mir dabei ganz persönlich mitteilen möchte.

Das gleiche aber nicht dasselbe:

andere Übersetzungen oder Parallelstellen zu suchen ist dabei ebenfalls ein spannendes Abenteuer - und nicht selten mit einer tiefen, überraschenden Begegnung mit dem lebendigen, liebenden Gott, den ich heute mehr kennen- und Ihm vertrauen lernen darf...

Vielleicht ist das ja auch etwas für dich, was du 2023 gerne umsetzen möchtest?

Wo auch immer du bist, DU BIST GELIEBT!

Und ich wünsche dir von Herzen eine gesegnete Advents – und Weihnachtszeit und hoffe, dass du den lebendigen, auferstandenen Jesus in dieser Zeit besonders deutlich in deinem Herzen spürst und von Seiner Liebe beherzt weitergeben kannst. Sei herzlich gesegnet und begrüßt mit Hebr. 4,12
deine Petra